

## **Stellungnahme zu Anfrage**

**Nr. AF/0128/2012**

Beratung im **Stadtrat** am **09.11.2012**, TOP öffentliche Sitzung

### **Betreff: Anfrage der FDP-Fraktion zur Busverbindung von Koblenz zu Amazon**

#### **Antwort:**

##### *zu Punkt 1: Parkplatzsituation*

Die ausreichende Anzahl von Pkw-Stellplätzen ist durch den Bauherrn nachzuweisen, bzw. zu gewährleisten.

Auch eine systematische Nutzung städtischer P+R-Plätze für P+R zu Amazon ist nicht möglich. Eine entsprechende Anfrage wurde seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH im Auftrag des Bauherrn an die Verwaltung gerichtet.

So stehen etwa beim Parkplatz Oberwerth folgende Gründe entgegen:

- Konflikte mit dem Pkw-Aufkommen von Veranstaltungen in der Halle und im Stadion.
- Konflikte mit anderen Sowieso-Nutzungen des Parkplatzes (z.B. Alltags-P+R, Sport, Freizeit).

Unabhängig von diesem konkreten Standort ist zu bedenken, dass die etwaige Einbeziehung von nicht an der Strecke der neuen „Amazon-Linie“ gelegenen Parkplätzen die Bereitstellung des ÖPNV-Angebotes verteuert. Ferner widerspräche es der im Rahmen der Doppik angestrebten Kostentransparenz, Berufsverkehr mit Privatautos über ÖPNV-Kostenstellen zu finanzieren. Je nach Lage der eventuell einbezogenen Pkw-Abstellfläche könnten außerdem ggf. Fahrzeitverlängerungen zwischen Hbf und Amazon auftreten, die den ohnehin sehr bescheidenen ÖPNV zum/ab Amazon unattraktiv machen und weitere Kfz-Fahrten erzeugen würden. Amazon beteiligt sich nicht an der Finanzierung des ÖPNV-Angebotes.

##### *zu Punkt 2: Busverbindung*

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juni 2012 einer Übertragung der Aufgabe zur Bestellung und Finanzierung von Verkehrsleistungen zur Anbindung des Gebietes des Zweckverbandes Industriepark A 61/GVZ Koblenz an den ÖPNV von den Aufgabenträgern für den ÖPNV auf den Zweckverband Industriepark A 61/GVZ Koblenz analog nach

Nahverkehrsgesetz § 5 Abs. 2 beschlossen. Voraussetzung war ein gleich lautender Beschluss des Kreistages Mayen-Koblenz und eine Zustimmung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Industriepark A 61 /GVZ Koblenz.

Aus einem Gespräch zwischen Vertretern des Zweckverbandes (Wirtschaftsförderung Mittelrhein) und Amazon lassen sich folgende Sachverhalte festhalten:

1. Amazon wird kein Job-Ticket einführen.
2. Nach Aussage von Amazon reicht eine Busanbindung zu den Schichtwechselzeiten aus. Ein entsprechendes Angebot seitens der KEVAG/Transdev liegt vor.
3. Die beiden unterschiedlichen Schichtwechselzeiten (Schichtbeginn, Schichtende) und die darüber hinaus noch einmal variierenden Wechselzeiten für einen 2- und 3-Schicht-Betrieb sollten mit berücksichtigt werden, um längere Wartezeiten zu verhindern. Dem wurde bei der Fahrplangestaltung entsprochen.
4. Es wird davon ausgegangen, dass 15 Minuten vor Schichtbeginn die Busse an der Haltestelle sein sollen bzw. nach Schichtende abfahren sollen. Andere Vorlaufzeiten sind bisher nicht genannt worden; eventuelle Änderungen zu diesem Punkt wollte Amazon melden.
5. Wenn es finanziell nicht zu erheblichen Mehraufwendungen führen sollte, ist eine zusätzliche Fahrt nach Schichtbeginn Amazon einzuplanen, um auch die anderen Unternehmen in dem Gebiet zu berücksichtigen.
6. Das Angebot wird befristet für ein Jahr eingeführt; die Inanspruchnahme (Fahrgäste) wird die Entscheidungsbasis für die Fortführung des Angebotes in zweiten Jahr sein.

Der Starttermin für den Busverkehr ist der 5. November.